

RATSFRAUEN UND RATSHERRN

Förderer als Glücksbringer fürs Brauchtum

Die Förderer des Liküra-Brauchtums verkleiden sich alljährlich im Liküranzug als Schornsteinfeger und damit als Glücksbringer für den Liküra-Karneval.

Auf dem letzten Wagen vor der Prinzessin stehen: Michael Cremer, Martin Erber, Bernd Folde, Bärbel

Friedrichs-Kreuzer, John Füllenbach, Thomas und Roland Hensler, Reiner Hecken, Thomas Hensler,

Roland Jacob, Ralf Lörper, Johannes Lütz, Werner Mittler, Jörg und Thomas Müller, Franziska Müller-Rech, Ute Neusser, Ingo Nolden, Manfred Preuß, Axel und Philipp Puhmann, Rüdiger Rohde, Diemar Rudolf, Marion Schmidt, Jörg Schmock, Markus Schumacher, Elisabeth Smille und Hermann Wittenburg; hol

ein Jahr im Amt sein. Ob sie überhaupt offiziell von Oberbürgermeisterin Kaija Dörmer im kleinen Kreis proklamiert wird, soll sich nächste Woche entscheiden.

Angela Frings nimmt jedenfalls ein wenig Traurigkeit bei den Liküra-Karnevalisten wahr: „Viele Liküraner haben darauf gehofft, dass wenigstens einige wenige Karnevalsformate möglich sind. Aber alle zeigen Verständnis für die Absagen.“ Unterstützung erfahren die Aktiven aber von vielen Seiten. Zum Beispiel haben die Ratsfrauen und Ratsherren

Die erste Liküra-Prinzessin von 1951: Marga Wesseling.

FOTO: PRIVAT

ren des Festausschusses ihr finanzielles Engagement für die ausgetfallene Session nicht gestrichen. „Das ist ein schönes Signal, dass wir trotz der schwierigen Situation nahe beieinander stehen. Unser Dank gilt den vielen Sponsoren“, betont Rosen. Dieses Gremium der Förderer existiert bereits seit 20 Jahren und vertritt den Festausschuss in die Lage,

gesagt. Auch in der Zeit nach dem Krieg später nochmals an.

Die beiden Paginnen von Angela I., Nicole Schabrowsky und Susanne Schwind, haben sich die Termine bereits im Kalender 2022 eingetragen. Auch sie haben Zeit, für eine zweite Amtszeit. Ab Sommer gehen dann wieder die Vorbereitungen los. AdjutantIn Diana Schoroth und ihr Stellvertreter Andreas Fricke werden die drei jungen Frauen dabei kräftig unterstützen. „Wir alle denken positiv und freuen uns auf 2022“, gab Angela Frings die neue Lösung aus.

Wie heißt der Filmpirat Jack mit Nachnamen?

Im Rätselparcours der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Gallus in Küdinghoven beantworteten Kinder knifflige Fragen

VON ABIR KASSIS

KÜDINGHOVEN. Mit dem Rätselparcours der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Gallus gibt es für junge Lesefans ein Unterhaltungsangebot unter freiem Himmel – Corona-konform. Nora und Lilly aus Beuel,

Lilly: Eine süße Überraschung an der letzten Station spornte beide noch einmal an, denn das Bilderrätsel zum Abschluss hatte es ganz schön in sich. Schließlich errieten die beiden das Lösungswort und durften zur Belohnung in die Gewinnerkiste greifen.

beide elf Jahre alt, sind begeisterte Lesefans und haben den Parcours bereits getestet. In den Welten von Harry Potter und Warrior Cats kennen sich die Freundinnen gut aus. Wie aber heißt der fluchende Seebär aus Tim und Strupp, der so gerne Whisky trinkt? Und wie heißt der berühmte Filmpirat Jack mit Nachnamen?

An verschiedenen Hausnummern der Gallusstraße stehen die Rätselstationen mit kniffligen Fragen und Aufgaben, die die Mädchen und Jungen nacheinander entschlüsselt müssen. Die Buchstaben aus den Lösungswörtern einer Station ergeben jeweils die nächste Hausnummer, an der ein Rätsel wartet. Bunte Textarten und Suchbilder müssen die Teilnehmer entschlüsseln, am Ende ergibt sich daraus das Lösungswort. Auf die Gewinner warten Bücher, CDs und DVDs.

Beim Rätselparcours mussten die Mädchen eine Menge grübeln – hatten aber trotz des bescheidenen Wetters viel Spaß beim Durchlaufen der sechs Stationen. „Ich kannte zwar nicht alle Bücher, aber es hat super Spaß gemacht“, stellte Nora am Ende des Bucherrätsels fest. „Ich fand, es war schwierig, sich bei der Kälte zu konzentrieren, man sollte sich also schon warm anziehen“, riet

Am besten eignet sich das Spiel für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren – mitmachen kann allerdings jeder, der Lust hat. „Eine Familie mit Kindern nahm in den Schulfreien sogar den Opa mit zum Rätsel,



Auf solchen Zetteln haben Nora und Lilly beim Durchlaufen des Rätselparcours immer neue Fragen gefunden und beantwortet.

FOTO: ABIR KASSIS

der daran auch Spaß hatte“, berichtet Kristin Langer von der Bücherei St. Gallus.

Ein bis eineinhalb Stunden Zeit sollten sich die Teilnehmer für das Rätsel Zeit nehmen. Start- und Endpunkt ist die kleine Bücherei an der

Gallusstraße 11-13. „Jeder kann es machen, wann er oder sie es möchte. In der Gruppe macht es am meisten Spaß, weil man sich gegenseitig mit Wissen ergänzen kann“, sagt Langer und gibt einen Tipp.

In der Vergangenheit hatte die Bücherei schon Harry-Potter-Nächte mit Besenbastelaktion und Zauberrätseln, Indoor-Bücherrätsel und weitere Aktionen, die Kinder für das Lesen begeistern, veranstaltet. Viele Familien fühlen sich der kleinen Bücherei sehr verbunden, sie gilt als zentraler Treffpunkt in Küdinghoven. Regelmäßig finden dort Autorenlesungen, Themenabende und weitere Veranstaltungen statt. „Es ist uns wichtig, gerade in der Corona-Zeit für Kinder Angebote zu machen, bei denen sie draußen aktiv sein können. Spaß haben und herausgefordert werden“, betont die Medienpädagogin.

Zusammen mit Geocacherin Claudia Klippers hatte sie den Rätselparcours im Dezember entwickelt. „Wir freuen uns auch auf Rätselfragen von den Kindern für andere Rätsel, die wir dann zeitnah veröffentlichen“, so Langer. Noch über den Januar hinaus können Kinder und Familien beim Rätsel mitmachen, danach wird es auch anderen Beueler Büchereien und Schulen zur Verfügung gestellt.

KOMMENTAR

Von GA-Redakteur
Holger Willcke



Karneval mal ganz anders

Keine Proklamationen, keine Narrensitzungen, keine Karnevalsumzüge – statt Frust zu schieben, treten viele organisierte Narren mit einer Wundertüte voller Ideen der drohenden Tristesse entgegen. Diese Kreativität verdient Anerkennung, weil sie ein kleines Stück zur Aufmunterung in dieser so schwierigen Zeit beiträgt.

Der Einfallreichtum der Karnevalisten kennt dabei nahezu keine Grenzen: Karnevalsorden werden per Post verschickt, Mundartbands bieten digitale Live-Konzerte übers Internet an, Bonns Tastenvirtuose Willi Beltinghausen tourt nach dem Motto „Jeck vür de Dür“ durch die Region und spielt auf Abstand aus dem Auto 30 Minuten lang Karnevalsmusik, das Damenkomitee Frohsinn Geislar plant eine corona-konforme Karnevalsralle durchs Dorf und die Elferatsfrauen von Sankt Cäcilia Oberkassel bieten eine „Wohnzimmer-Sitzung to go“ an. Und

„Eine kleine Tränenkullern“

Die designierte Liküra-Prinzessin Angela I. (Frings) wartet ein Jahr auf ihre Krönung

VON HOLGER WILLCKE

BEUEL. An diesem Samstag stünde eigentlich der erste Sessionshöhepunkt im Liküra-Karneval an: Die Krönung von Angela Frings zur 70. Liküra-Prinzessin. Der Festakt in der Jupp-Gassen-Halle musste wegen der coronabedingten Auflagen bereits vor Wochen abgesagt und ins nächste Jahr verschoben werden. Der neue Termin steht bereits fest: Am Samstag, 8. Januar 2022, wird Angela I. den Narrenthron bestiegen.

Angela Frings hat auch die Entscheidung der Festausschussverantwortlichen, alle Veranstaltungen in der Corona-Session abzusagen, gut verdaut: „Die Gesundheit geht vor. Ich kann das alles mittragen. Aber am Samstag werde ich schon eine kleine Träne verdrücken. Auf diesen Tag war ich über Monate fokussiert.“

„Unsere Motivation ist ungebrochen. Meine Paginnen und ich treiben die Vorbereitungen für die nächste Session voran“

Angela Frings
Designierte Liküra-Prinzessin

